



„Mission erfüllt – fragt niemals, wie ...“

Abitur 2016

Auch wenn es einigen von ihnen vielleicht zunächst als Mission impossible vorkam – alle unsere Abiturienten haben erfolgreich ihre Prüfungen bestanden, 26 von ihnen sogar sehr gut, das heißt mit einer Eins vor dem Komma. Der Notendurchschnitt beträgt 2,25 – alles in allem also ein guter Jahrgang, von dem wir uns mit einer festlichen Abiturfeier im Bad Honnef Kursaal verabschiedet haben.

„Wir können nicht davon träumen, dass alles so bleibt, wie es niemals gewesen ist.“ Mit diesen Worten des Erzbischofs von Hamburg, Stefan Heße, haben wir zur heutigen Feier eingeladen. Vermutlich ist es nie anders gewesen: Jedes Jahrhundert hatte seine Herausforderungen. Was können wir also tun? Welche Bedeutung wird Ihr Tun für die Welt haben, liebe Abiturientinnen und Abiturienten? Was ist die Welt? Was ist Realität?

Unsere Erde ist 4,5 Milliarden Jahre alt, vor 500 Mio Jahren entstand Leben auf dem Land, der Homo sapiens vor etwa 70.000 Jahren. Doch der Planet Erde steht nur an der Peripherie einer von Abermilliarden Galaxien. „Das All gibt unserem Planeten Erde die Wichtigkeit einer Bazille im Nasenpopel eines Flohs auf einem Haar auf dem Schwanz eines von zigtausend Elefanten in der unendlichen Weite Afrikas ...“ (Alexander von Schönburg. Weltgeschichte to go. Berlin 2016, S. 12.)

Welche Bedeutung haben wir Menschen auf diesem Planeten dann überhaupt? Unser Handeln?

Lichtblicke, die es gibt: die hohe Lebenserwartung, besiegte Krankheiten, eine niedrige Kindersterblichkeit, die Zahl der



Menschen, die in extremer Armut leben, hat sich halbiert. Die Menschheit bewegt sich also, wenn man so will, zwischen Erfindungsreichtum und Selbsterstörung, letztere will aber niemand wahrhaben.

Und wo stehen nun die 60 Abiturientinnen und Abiturienten von Schloss Hagerhof? Sie, wir alle sind Teil einer sich enorm schnell weiter entwickelnden Welt. Wie die Menschheitsgeschichte zeigt, ist es eine Frage der Art und Weise menschlicher Handlungen, wie diese Welt aussieht. Insofern fordere ich Sie auf, sich der Verantwortung zu stellen, die immer wieder auf die jeweils nachwachsende Generation übertragen wird. Jetzt spätestens ist es soweit, den egozentrischen Standpunkt zu verlassen und mehr und mehr vernetzt zu denken und nachhaltig zu handeln und zu leben. Denn was das Leben dir gibt, ist das eine, was du daraus machst, das andere.

*Dr. Gudula Meisterjahn-Knebel
Schulleiterin Schloss Hagerhof*

Wir gratulieren Magnus Arens, Lotte Bade, Leo Behm, Sebastian Beisel (1,2), Lara Beatrice Bretthauer, Jana Breuch, Leon Buchholz, Lika Burkat, Joshua Dissemmond, Elias Eiffler (1,2), Benedikt Fehr, Adriana Fiedler, Philipp Fiedler, Jule Flottmann, Maren Flottmann (1,0), Benjamin Frese, Christine Geier, Sebastian Gerhardt, Jonas Gerlach, Isabella Goetzendorff, Annette Golla, Luis Götz, Nina Henkel, Paul Hupperich, Justus Jacobi, Nils Katerla, Till Kramer, Maurice Krey-Thompson, Tim Langer, Johanna Lelke, Nick Lenzen (1,1), Katharina Mann, Katrin Menne (1,0), Alexander Möller, Nicole Morlang, Sonja Müller, Victoria Nicolay, Viktoria Ophoven, Luisa Osterbrink, Timon Rahe, Nick Reinhardt, Dorian Richter, David Riddering, Mark Riedel, Emily Rössig, Christina Sängler, Antonia Schellberg (1,1), Leander Schrey, Julian Sommer, Lukas Felix Strauss, Emilia Stuhlmacher, Nicolas Sutter, Henri Szlag, Henrik Terhorst, Janina Ullmann, Julius Vieregge, Fritz Welsch, Leon Willburger, Felix Wimmeroth, Pavel Zele-nyak-Kudreyko.

ABSCHLUSS REALSCHULE

„Das Unmögliche versuchen ...“

„Gott sei Dank: Die 10. Klasse ist vorbei! Das denken viele, die hier sitzen. Besonders die letzten Wochen waren hart, aus den unterschiedlichsten Gründen – und zwar für alle Beteiligten. In der Regel fühlen sich ja die Schüler als der Gruppe der Gequälten zugehörig. Ich kann aber versichern, dass es vielen Lehrern nicht anders ging.“ Mit diesen Worten begann Schulleiterin Frau Dr. Gudula Meisterjahn-Knebel ihre Rede zum Realschulabschluss. 39 Absolventen wurden verabschiedet – so viele wie noch nie zuvor. Zum ersten Mal in der Geschichte des Realschulzweigs musste deshalb eine zweite Abschlussklasse gegründet werden.

„Eine bunte Gesellschaft kam da zusammen“, so die Schulleiterin. „Die Motivationslage der bei uns aus verschiedenen Schulformen zusammentreffenden Schüler war höchst unterschiedlich, von Tohuwabohu bis Altersheim, nicht einfach für meine Kollegen. Mit Wissensaneignung hat sich manch einer sehr schwer getan, waren doch nicht selten bestimmte kindliche Verhaltensweisen, gepaart mit entsprechendem Egozentrismus, nicht abgelegt. Der Stellenwert von Bildung für die Entwicklung der menschlichen Gesamtpersönlichkeit, die nur so Bedeutung für eine Gesellschaft hat, wurde (und wird vielleicht noch immer) nicht erkannt.“



„Doch Freiheit ist kein passiver Zustand. Auch keine bloße Wahlfreiheit. Freiheit ist vielmehr Tätigkeit – so will es auch unser Schulkonzept. Und das ist anstrengend! In die totalitären Systeme des 20. Jahrhunderts haben sich mehr Menschen willig begeben als dagegen Widerstand geleistet. Ihnen wurde versprochen, sie von der Verantwortung für das eigene Leben und von Entscheidungen zu entlasten. Doch Gleichschaltung der Menschen lässt sich auch durch die Gleichschaltung der Information erreichen. Oder Menschen sorgen selber für ihre eigene Verdummung, weil sie für sich

keinen Zugang zu Büchern finden. Deshalb schiebt eure Bücher nicht an die Seite, nicht unter den Tisch, nicht in den Schrank. Benutzt sie für eure persönliche Bildung. Lesen macht nicht blind! Nichtlesen macht blind! Eure Aktivität ist gefragt, euer Einsatz!

„Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden.“ Auch ihr habt durchgehalten, euch den Prüfungen gestellt und einige haben dann auch Erfolge gehabt, die ihnen zunächst unmöglich erschienen.“

Wir gratulieren unseren Realschulabsolventen: Elif Agirdogan, Eva-Maria Anders, Sadou Bah, Niklas Becker, Benedikt Both, Hannah Dieng, Ansgar Elfers, Sebastian Freiberg, Paulina Fuhrmann, Laura Geub, Charlotte Hangen (1,69), Leopold Herter, Janik Höllermann, Luica Hostmann, Marc Klesper, Lennard Krep, Dominik Kuhn, Naomi Löwenstein, Tillmann Mänken, Marla Martschink, Marvin Meisen, Antonia Meyers, Luca Nicolas Plassmeier, Jakob Pohlmann, Carl Pütz, Jacqueline Roicke (1,85), Maximilian Ruff, Erik Sackmann, Tom Scharbach, Lea Nono Schmidt, Philip Schuller, Nicolas Schulte, Laura Doreen Seraji (1,77), Henry Leonard Steinhauer, Léon Thiel, Anabelle Vierheilig, Simon Weilandt, Paul Welzig, Alina Wollnik!

PERSONALIA

Abschied und Gratulation

Nach 34 Dienstjahren auf Schloss Hagerhof heißt es Abschied nehmen von



Heiko Wittkopp, unserem geschätzten Physik- und Mathematiklehrer, dem wir von Herzen alles Gute für seinen Ruhestand wünschen.

Einen ganz besonderen Glückwunsch richten wir an unseren frisch promovierten Deutsch- und Geschichtslehrer Sven Neufert, der mit seiner Dissertation und der Disputation in Germanistik die Bestnote „summa cum laude“ erzielte – eine grandiose Leistung!

BASKETBALL

3. und 4. Platz für unsere Basketball-Girls

Sportliche Mädchen haben meistens keine Gewichtsprobleme. Deshalb konnte Schloss Hagerhof in Bad Honnef guten Gewissens eine Tradition fortsetzen: Immer wenn unsere Basketball-Teams von den deutschen Schulmeisterschaften in Berlin mit Titeln oder zumindest mit herausragenden Platzierungen zurück-

kommen, warten kunstvoll gefertigte „Basketball-Torten“ auf sie.

Die ganze Schule freute sich über den dritten Platz der älteren (WK II) und über den vierten Rang der jüngeren Mädchen (WK III), die mit ihren Trainern Martin Otto, Robert Gan, Martin Solzbacher und Jule Flottmann und Betreuerin Silke

Otto die Spitzenstellung von Schloss Hagerhof im deutschen Schulbasketball wieder einmal dick unterstrichen. Nach deutlichen Vorrunden-Erfolgen (86:2 oder 84:3) sorgte fehlendes Glück in entscheidenden Momenten dafür, dass nicht noch bessere Plätze belegt wurden.

So unterlag die Solzbacher-Truppe im Spiel um Platz drei knapp mit 24:26 dem Gymnasium Bitburg. Die WKII-Mannschaft verpasste durch ein denkbar knappes 26:27 gegen das Team der Sportschulen Halle den erhofften Einzug ins Finale. Dafür errang sie mit einem 43:25-Sieg gegen die Humboldt-Schule Bad Homburg souverän Platz 3.

Frau Dr. Meisterjahn-Knebel: „Ihr habt Nordrhein-Westfalen prächtig vertreten!“

(Heinz-Willi Faßbender)



ERNÄHRUNG

Fit 4 Food

Eine ausgewogene und nachhaltige erzeugte Ernährung ist nicht nur für die Spitzensportler unserer Schule ein Thema, sondern für all unsere Schüler und Schülerinnen. Gesund und umweltbewusst Essen kaufen, zubereiten und zu genießen – dazu machte die 7c, initiiert von Realschulkoordinatorin Eva Harbecke, den Workshop „Ess-Kult-Tour“ von der Verbraucherzentrale NRW. Lernzeitkraft Susanne Grünthal organisierte für ihre Koch-AG die Teilnahme an der Veranstaltung „Fit 4 Food“ der Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW. Sie zeigt praxisorientiert die Spannweite zwischen Wertschätzung von Lebensmitteln und dem eigenen Konsumverhalten auf.



GOLF

Vize-Landessieger im Golf!

Riesiger Erfolg beim Landessportfest der Schulen und doch auch Riesenenttäuschung bei den Aktiven. Nachdem im letzten Jahr das WKII-Team überraschend den Titel geholt hatte und der Kern der Mannschaft erhalten blieb, rechneten sich Nina Licharz, Annika Dornscheidt, Benedikt Both, Luca Plassmeier und Sarah Kraus (krankheitsbedingt fehlte Thies Reinhold) mit Betreuer Michael Wellner durchaus wieder Chancen auf den Titel aus. Damit wurde es aber leider nichts! Nach einem wetterchaotischen Wettkampf und Gewitterabbruch nach nur neun Löchern unterlagen die Mädchen und Jungs von Schloss Hagerhof unglücklich und äußerst knapp. Einen Tag später wurde dann das Nachwuchsteam der WK III mit Betreuer Martin Solzbacher in Düsseldorf zwar nur Letzter, konnte aber gute Erfahrungen für die

nächsten Herausforderungen sammeln. Es spielten für Schloss Hagerhof: David Kraus, Finn Brügger, Carla Plassmeier und Ole Reinhold.

(Michael Wellner)

SPORTLICHE VIELFALT

Tennis & Tanzen

Im nächsten Schuljahr bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern die „Tennis-academy“ an und damit noch professionellere Möglichkeiten, Tennis zu trainieren.

Mal etwas ganz anderes ausprobieren: Lust auf Salsa, Cha-Cha-Cha, Tango und Walzer? Let's dance – wir planen eine Tanz-AG, zunächst für Anfänger, mit einem erfolgreichen Tanzsporttrainer.

NACHHALTIGKEIT

Hagerhof-Team auf der Zukunftstour in Bonn

Eine bunte Zukunftswerkstatt mit zahlreichen Parallelworkshops zu verschiedensten Themen der Nachhaltigkeit bot sich unseren Schülerinnen und Schülern, begleitet von Dr. Dirk Krämer und Jürgen Berg, bei dieser hochkarätigen Veranstaltung.

Um möglichst viel ‚mitzunehmen‘ und die erlebten Eindrücke weitergeben zu können, teilte sich die Gruppe auf verschiedene Workshops auf, z.B.

- Kennst Du Afrika? Wie Bilder unser Denken beeinflussen, ‚Engagement Global‘
- Shoppen gehen ist das Größte? FEMNET, Kampagne für faire Kleidung
- Kreativ. Politisch. Aktiv, OPEN GLOBE, Netzwerk junger Engagierter
- Klima- und Rohstoffexpedition mit GEOSCOPIA und ‚German Watch‘,
- Wie das Klima Westafrika wandelt, Zentrum für Entwicklungsforschung der Uni Bonn
- Schülergenossenschaften – nachhaltig wirtschaften, solidarisch handeln, DGV.



Weiterhin gab es im großen Plenarsaal interessante Reden zum Rahmenthema ‚Afrika‘ und eine Podiumsdiskussion. Die Veranstaltung diente gleichzeitig als Startschuss zur Eröffnung des deutsch-afrikanischen Bildungswerks, welches u.a. einen Studentenaustausch in beide Richtungen ermöglichen soll. Dazu hielten unser Ent-

wicklungsminister Gerd Müller sowie die NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft Reden vor dem großen Auditorium. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch die Stände zahlreicher NGO's, aber auch der UN und des Bundes, bei denen viel zu entdecken und diskutieren war.

(Dr. Dirk Krämer)

SOZIALES ENGAGEMENT

Erste Begegnung mit Geflüchteten

Unschlüssig stehe ich im Türrahmen. In dem Raum warten mehrere Flüchtlinge darauf, aufgerufen zu werden und Lebensmittel zu bekommen. Ich befinde mich in Bad Honnef im Gebäude der AWO und überlege mir, wie ich eine Konversation zu einem der Flüchtlinge aufbauen kann. Plötzlich kommt ein junger Mann auf mich zu und lächelt mich an, obwohl wir uns noch nie gesehen haben, und das Gespräch



ergibt sich wie von selbst. Auch wenn das Sprechen auf Deutsch ihm manchmal schwerfällt, erzählt er mir, so gut er kann, seine Geschichte: „Ich hatte eine kurze Hose, ein T-Shirt und Schuhe an. Geld, Wasser und Essen ist alles, was ich dabei hatte. Ich musste alles zurücklassen.“ Mit diesen Worten beginnt Lara Klähn aus der 9b ihre Reportage für das Projekt „Wir gestalten eine Zeitung zum Thema Flüchtlinge“, initiiert vom Geschichtslehrer Dimitri Miron, und schildert damit ihre erste Begegnung mit einem „Geflüchteten“.

Immer mehr Schüler und Schülerinnen engagieren sich durch Schulprojekte zum ersten Mal in diesem Bereich. Der Technik-Kurs von Nils Christians repariert zwei Fahrräder und stellt sie Flüchtlingen zur Verfügung, andere sammeln und trans-

portieren mit Religionslehrer Jürgen Berg regelmäßig Lebensmittel zur Bad Honnefer Tafel, die Kunstlehrerin Anke Noreike lässt die 9a Figuren zum Thema Flucht formen (s. Foto), wieder andere gestalten mit Religionslehrer Jochen Bachmann den Jahresabschlussgottesdienst dazu oder laden syrische Jugendliche in den Unterricht ein. Dass die Schüler bei diesen Kontakten nicht nur Gebende sind, fasst Alexander Waerder in seinem Artikel über das Bad Honnefer Flüchtlingscafé knapp zusammen: „Wir unterhielten uns lange über die Flucht und versuchten gegenseitig ein paar Worte der anderen Sprache auszusprechen, das war sehr lustig. Einige von uns haben vor, auch nächstes Mal wieder dort hinzugehen, da es uns so viel Freude bereitet hat.“

(Martina Rohlfleisch)

MUSICALAUFFÜHRUNG

Frühlingswind

Der heiter-romantische Titel trägt: Der 1891 erschienenen „Kindertragödie“ „Frühlings Erwachen“ von Frank Wedekind aus dem Jahr 1891 folgend, handelt das Stück von einer Welt, in der die Erwachsenen das Sagen haben und der Rohrstock regiert; damals kam es aufgrund seiner Obszönität auf den Index – eignet sich dieser Stoff für ein Musical? Fast zwei Jahre Vorbereitung, etwa sechzig Schülerinnen und Schüler, die auf der Bühne und im Orchestergraben



sowie backstage agieren, dazu ehemalige Schüler, Eltern und professionelle Helfer, vier Vorstellungen im ausverkauften Kursaal Bad Honnef – ein Mammutprojekt, das Schüler und Lehrer der Musik- und Musicalschule neben dem normalen Schulalltag gestemmt haben.

Trotz der hohen Qualität der musikalischen Darbietung – Sänger und Instrumentalmusiker leisten hier Erstaunliches – ist es die Story, die das Publikum gefangennimmt, ein Zeichen für die Darstellungsfähigkeiten der jungen Akteure. Sie spielt im Wilhelminischen Kaiserreich mit seinen engen Moralvorstellungen, in dem die pubertierenden Jugendlichen am Unverständnis und Desinteresse der Erwachsenen zerbrechen. Wendla (ausdrucksstark: Charlotte Wulff) beginnt – gänzlich unaufklärt – eine zarte Liebesbeziehung mit dem aufgeweckten Gymnasiasten Melchior (souverän: Max Wolf) und wird ahnungslos schwanger. Während Melchiors Freund Moritz (beklemmend überzeugend: Joshua Neumann,



s. Foto) an den harten Dressurmethode der Lehrer scheitert und sich tötet, wird Wendla von ihrer Mutter zur Abtreibung gezwungen und stirbt.

„Gott sei Dank geht es heute anders zu“, mögen viele der Zuschauer gedacht haben. Doch die Nöte der Jugendlichen, die sich unverstanden fühlen, sind zeitlos. Wenn Charlotte Wulff alias Wendla mit ihrer klangvollen Stimme „Mama, du siehst mich, wie ich so ratlos bin“ singt, dann spürt man die Verzweiflung, die auch in unseren zumindest sexuell aufgeklärten Tagen die jungen Menschen quälen kann.

(Martina Rohfleisch)

KUNST

Tierische Trash-Art

Im Treppenhaus steht seit ein paar Wochen – ja, was? Bei näherem Hinsehen erkennen wir in dem raumgreifenden Gebilde mehrere Tiere: einen Stier, einen Affen, eine Kröte und Enten, geformt aus Müll. Ein Kunstkurs aus der Jahrgangsstufe 12 hat dieses Werk gestaltet.

Was symbolisiert der Stier? Für Picasso steht er für die Kraft, welche die Grenzen des Irrationalen sprengt, für unendliche Energie, aber auch für Aufsässigkeit und Revolution. Er könnte die Stärken von Schloss Hagerhof verkörpern, etwa das gute Verhältnis von Schülern und Lehrern. Der Affe könnte Schüler darstellen, die den Stier ärgern und ihm Steine in den Weg werfen, diejenigen, die Dinge zerstören und unendlich Müll fabrizieren. Ist die Kröte nur ein Tier, das sich zum

Hagerhofteich bewegt oder existieren gar Kröten in unserer Schüler- und Lehrerschaft? Und warum greift die Ente den Stier an? Alles Fragen, die der Betrachter für sich beantworten kann und soll ...

Schüler und Schülerinnen des Abiturjahrgangs (Jana Breuch, Lika Burkat, Jule und Maren Flottmann, Paul Hupperich,



Maurice Krey-Thompson, Johanna Lelke, Nicole Morlang, Viktoria Ophoven, Timon Rahe, Christina Sänger, Leander Schrey und Janina Ullmann) schafften in der Auseinandersetzung mit dem Künstler H.A. Schult und seinen „Trash-People“ ein eigenes Müllkunstwerk mit dem Titel „Stärken und Schwächen des Hagerhofs“. Zuerst wurde eifrig diskutiert, konzipiert, skizziert und natürlich Müll gesammelt – auch in unserer Schule. Anschließend wurde das Material sortiert und schließlich zu einer Objektplastik montiert.

Nun steht ein sehenswertes und kritisches Kunstobjekt im Eingangsbereich unserer Schule. Schüler und Lehrer wünschen sich einen produktiven und konstruktiven Umgang mit dem Ergebnis des Kunstkurses.

(Peter Stehr)

HIGHLIGHTS DES ZWEITEN HALBJAHRES

In aller Kürze ...



Hager alaaf!

Unerreicht in Anmut und Grazie: unser schwarzbestrumpftes Männerballett auf weißen Socken und mit Tütü in Pink – leider, leider zum letzten Mal in dieser Zusammenstellung, denn die süßen Jungs und ihre grimmigen Ordner haben samt und sonders ihr Abitur in der Tasche. Wer wird bei unserer nächsten Karnevalsfeier den Saal rocken?



Hej, salut und tot ziens!

Viel zu kurz gekommen sind in diesem Hofbericht die vielfältigen Eindrücke unserer Schülerinnen und Schüler vom interkulturellen Austausch mit unseren Partnern in den Niederlanden, Schweden, Frankreich, Chile und La Réunion. Mehr dazu finden Sie auf unserer Webseite, die Sie im nächsten Jahr in einem neuen Design erwartet.



Durch die Blume gesagt ...

Halloween-Party, Schokonikolaus und Aids-Infos – die Schülervvertretung ist für alle aktiv. Charmante Aktion am Valentinstag: Das SV-Team spielt Amor und überreicht heimlich vorbestellte rote Fairtrade-Rosen mit Briefchen. Besonders rührend jedoch ist die Überraschung der Bewohner eines Seniorenheims, die ebenfalls einen Valentinsgruß erhalten.



Debattierclub

„Pflichtengagement für Flüchtlinge?“ Dieser Frage stellte sich der Projektkurs Debattieren von Sven Neufert im Schulfinale des bundesweiten Wettbewerbs „Jugend debattiert“. Schulsieger wurde Stefan Boy, gefolgt von Till Brügger, Annika Jeschke und Thies Reinhold. Beim Regionalfinale erreichte Till (links im Foto) den 4. Platz, herzlichen Glückwunsch!

GEMEINSCHAFT

Wir laden ein

Bitte merken Sie sich zwei Termine vor:

Familie, Freunde, Ehemalige, Neugierige – alle sind herzlich eingeladen zu unserem traditionellen

HAGERHOFFEST

Samstag, 24. September, 14–18 Uhr

Ab 20 Uhr: Ehemaligentreffen im Schlosskeller

Unsere Schule stellt sich vor am

TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag, 29. Oktober, 13.30–17.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen und Ihren Familien erholsame, genussvolle Sommertage!



Ein Galadinner für Eltern und Lehrer ...

... durften die Schüler der 9b im „anno“-Restaurant der Internationalen Hochschule IUBH in Bad Honnef unter professioneller Anleitung eines preisgekrönten Kochs ausrichten. Klassenlehrer Dimitri Miron und die Initiatorin Bettina Ummenhofer sowie die Eltern waren vom fantastischen Menü und vom formvollendeten Service ihrer Sprösslinge begeistert.



SCHLOSS HAGERHOF

Privatschule mit Montessori-Pädagogik

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
Schloss Hagerhof GmbH & Co. KG (V.i.S.d.P.),
Menzenberg 13, 53604 Bad Honnef,
Tel.: 02224 / 93 25 0
E-Mail: info@hagerhof.de

www.hagerhof.de

REDAKTION:
Martina Rohfleisch

DRUCK:
Medienhaus Plump GmbH
Rolandsecker Weg 33, 53619 Rheinbreitbach
Telefon: 0 22 24 - 77 06 0
Internet: www.plump.de